

ihr Teilsystem Stadt Teil des politisch-staatlichen Organismus. In der politischen Gemeinschaft Stadt wird entscheidend die politische Herrschaft der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten ausgeübt. Die politische Organisiertheit der Stadt, ihrer Bürger, ist wesentliche Bedingung für die Existenz und Entwicklung der Stadt als soziale Gemeinschaft. Die Entwicklung der Stadt als Ganzes wie die Entwicklung jedes ihrer Teilsysteme entsprechend den objektiven Gesetzmäßigkeiten des Sozialismus ist nur auf der Grundlage und mittels ihrer staatlichen Organisiertheit möglich. Auch in der Stadt ist die Gestaltung des politischen Systems eine Kardinalfrage der Führungstätigkeit der Partei der Arbeiterklasse.

Im Unterschied zu anderen sozialen Gemeinschaften (z. B. Arbeitskollektiven, Familien usw.) ist die Stadt Teil des Systems der Machtorgane der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten. Das macht ein besonderes Wesensmerkmal der sozialen Gemeinschaft Stadt aus. Die Einheit von Staat und Gesellschaft wird hier als Einheit von sozialem Organismus und staatlicher Machtorganisation verwirklicht. Die objektiv bedingten, historisch gewachsenen Beziehungen der Menschen in der Stadt sind von größerer Intensität, Homogenität und Unmittelbarkeit als die in anderen staatlichen Strukturformen, wie z. B. in Kreisen und Bezirken. Das ist einer der Gründe, weshalb gerade der Stadt innerhalb des Gesamtsystems erhöhte Bedeutung beigemessen werden muß.

Die Stadt ist ein System von politischen Organisationsformen, das Teil des politischen Gesamtsystems der sozialistischen Gesellschaft ist. In diesem Sinne ist die Stadt ein politischer Organismus, der aus vielfältigen Elementen (politischen Organisationsformen) besteht. Struktur und Funktion dieses politischen Organismus werden in erster Linie durch die höchste politische Organisationsform der führenden Arbeiterklasse bestimmt, durch die marxistisch-leninistische Partei. Durch sie erhält der politische Organismus der Stadt Inhalt und Richtung. Das Wirken aller Elemente dieses politischen Organismus ist nur von der Partei der Arbeiterklasse aus und in Beziehung zu ihr zu gestalten. Die Partei der Arbeiterklasse garantiert die sozialistische Entwicklung der Stadt entsprechend den Erfordernissen der gesetzmäßigen Vollendung des Sozialismus in der DDR.

Die marxistisch-leninistische Partei der Arbeiterklasse führt die Bevölkerungsschichten in der Stadt vor allem durch die Stadtverordnetenversammlung und deren Organe als der umfassendsten Massenorganisation und als des staatlichen Machtorgans in der Stadt. Durch die Stadtverordnetenversammlung wird die soziale Gemeinschaft Stadt zur staatlichen, machtausübenden Gemeinschaft.²⁰

Die Stadtverordnetenversammlung ist das gewählte Organ der Staatsmacht in der Stadt. Sie ist ein Teil des gesamtstaatlichen Volksvertretungssystems, das in seiner Gesamtheit die Volkssouveränität verkörpert und verwirklicht. Wie im Volksvertretungssystem insgesamt, so wird auch in der Stadtverordnetenversammlung die Einheit von Staat und Gesellschaft im Sozialismus hergestellt und realisiert. Die Stadtverordnetenversammlung list politisch-staatliche Form der Verwirklichung der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei. Diese unter den Bedingungen der Vollendung des Sozialismus und der wissenschaftlich-technischen Revolution wachsende Rolle der Arbeiterklasse findet in allen Entscheidungen der Stadtverordnetenversamm-

20 vgl. zum Wesen sozialistischer Volksvertretungen H.-J. Karliczek / H. Melzer / W. Weichert, „Lenins Lehre von den Sowjets und die Gestaltung eines Systems von sozialistischen Volksvertretungen“, Sozialistische Demokratie vom 24. 11. 1967, Beilage, S. 10 ff.